

Aus dem Vereinsleben

- 382** Zum 75. Geburtstag von Ministerialdirigent
a. D. Prof. Dr.-Ing. Josef Frankenberger
- 384** Prof. Günter Nagel feierte 75. Geburtstag
- 386** Der Blick ins Weltall – Moderne Methoden der Erdmessung

*Zum 75. Geburtstag von Ministerialdirigent a. D.
Prof. Dr.-Ing. Josef Frankenberger*



Am 4. Oktober 1943 in Rosenheim geboren, feierte der ehemalige Leiter der Bayerischen Vermessungsverwaltung (BVV), Prof. Dr.-Ing. Josef Frankenberger, kürzlich seinen 75. Geburtstag.

Nach Studium, Promotion und Referendariat war Prof. Frankenberger von 1972 bis zu seinem Ruhestand 2008 in der BVV tätig. In 27 Jahren als Führungskraft am Bayerischen Staatsministerium der Finanzen hat er seine Verwaltung nachhaltig geprägt. Zunächst leitete Prof. Frankenberger die Referate „Vermessungs- und Katasterangelegenheiten, Gebührenangelegenheiten“ (1981-1983), „Organisation und Technik der BVV“ (1983-1989) sowie „Organisation, Haushalt und Personal der BVV“ (1989-1998), bevor er 1998 zum Leiter der Abteilung „Bayerische Vermessungsverwaltung und Informations- und Kommunikationstechnik“ bestellt wurde.

Seinem Engagement ist es wesentlich zu verdanken, dass die Vermessungsverwaltung schnell und sehr erfolgreich die technischen Herausforderungen des Computerzeitalters gemeistert hat und als High-Tech-Verwaltung anerkannt war und ist. Den bayerischen Weg im Vermessungswesen hat er überzeugend fortentwickelt und dafür breite politische Unterstützung gefunden. Als verständnisvoller und kluger Personalchef hat er es verstanden, die Beschäftigten der BVV durch eine von vielen Veränderungen in den Arbeitsweisen und –methoden geprägten Zeit vorbildlich zu begleiten und zu führen. Dabei hat er eine Vielzahl von Partnern eingebunden und überzeugt: die Ressorts, die Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV), die Ingenieurverbände, aber auch die Wissenschaft (er war ständiger Gast in der Deutschen Geodätischen Kommission (DGK) und ist Honorarprofessor an der TU München), sowie viele Verbände, die für unsere Arbeit wichtig sind.

Für sein großes Engagement für den Freistaat Bayern und seine vielen Verdienste rund um die Bayerische Vermessungsverwaltung wurde Prof. Frankenberger 2008 mit der Soldnermedaille und 2011 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Prof. Frankenberger ist seit jeher ein leidenschaftlicher Geodät, der mit taktischem Geschick, viel Feingefühl und einem hohen Maß an Menschlichkeit den Weg der BVV bereitete. Selbst im Ruhestand arbeitet er unermüdlich weiter für die Geodäsie.

Die Bayerische Vermessungsverwaltung gratuliert dem Jubilar sehr herzlich und wünscht ihm alles erdenklich Gute und Gottes Segen, verbunden mit Glück, Zufriedenheit und Gesundheit. ■■■

Dr. -Ing. Rainer Bauer

Prof. Günter Nagel feierte 75. Geburtstag



Prof. Günter Nagel, von 1995 bis 2005 Präsident des Bayerischen Landesvermessungsamtes und von 2005 bis 2008 des Landesamts für Vermessung und Geoinformation (LVG) – Vorläufer des heutigen Landesamts für Digitalisierung, Breitband und Vermessung – feierte am 5. Oktober 2018 bei bester Gesundheit seinen 75. Geburtstag.

Prof. Nagel hat sich während seiner aktiven Dienstzeit und lange darüber hinaus durch sein hohes berufliches und ehrenamtliches Engagement auf nationaler und internationaler Ebene große Anerkennung erworben. Während seiner Amtszeit wurden die Vermessungsämter und die fachlich zuständigen Abteilungen der Bezirksfinanzdirektionen in das neugeordnete LVG integriert. Die rasche technische Entwicklung war gekennzeichnet durch die zunehmende Nutzung der EDV-Welt mit ihren Kommunikations- und Massenspeichertechniken und den Einsatz moderner Messverfahren wie Satellitenpositionierung, Laserscanning und Photogrammetrie. Die Bereitstellung amtlicher Geodaten in digitaler Form, zunehmend über das Internet, war in Verbindung mit der fortschreitenden Digitalisierung aller Bereiche ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einer modernen Dienstleistungsbehörde, den Prof. Nagel erfolgreich ebnete. Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchsgewin-

nung hatten für ihn einen großen Stellenwert; internationale Kontakte förderte er nach Kräften. Vor allem zu Partnerbehörden in China und Israel baute Prof. Nagel intensive, sogar freundschaftliche Beziehungen auf, die bis heute andauern und in etlichen Projekten mündeten. Auch die Kunst lag ihm am Herzen. Er etablierte 1997 die Galerie in der Alexandrastraße, die weiterhin viel beachtet mit wechselnden Ausstellungen auf Jahre ausgebucht ist. Nicht zuletzt war ihm die Integration von Menschen mit Behinderung in die Arbeitswelt ein großes Anliegen – das LVG wurde 2006 mit dem Integrationspreis „JobErfolg“ ausgezeichnet.

Auch im Ruhestand blieb Prof. Nagel seinen Interessen treu. Auf vielen Auslandseinsätzen mit dem Senior Experten Service (SES) beriet er – tlw. mehrfach – u. a. Verwaltungen in der VR China, in Äthiopien, der Mongolei, im Kosovo, in Kambodscha und in Ruanda, zuletzt im Mai dieses Jahres. Bei diesen Einsätzen sei ihm erst richtig klar geworden, wie wichtig verlässliche Geoinformationen und dabei insbesondere die Grundstücksdaten für ein stabiles Staatswesen sind – so äußerte er sich vor Kurzem.

Neben ausgedehnten Urlaubsreisen und längeren Aufenthalten in seiner zweiten Heimat an der französischen Atlantikküste bleiben Waldarbeiten im eigenen Forst sein Hobby.

Wir wünschen Herrn Prof. Nagel alles Gute, bleibende Gesundheit, anhaltende Energie und weiterhin viel Freude bei seinen vielfältigen Tätigkeiten als Vermesser, auf seinen Reisen und im Kreis seiner Familie. ■■■

Wolfgang Bauer

Der Blick ins Weltall – Moderne Methoden der Erdmessung

Unter diesem Motto stand die diesjährige Fachexkursion der Bezirksgruppe Niederbayern/Oberpfalz des DVW Bayern e. V. zum Geodätischen Observatorium Wettzell am 4. Mai 2018.

Der Leiter der Bezirksgruppe Kurt Hillinger konnte im Vortragssaal des Observatoriums neben dem Referenten Dr. Thomas Klügel 28 Kolleginnen und Kollegen begrüßen. Er berichtete kurz aus der Vorstandsratssitzung, an der er eine Woche zuvor teilgenommen hatte. Der Vorsitzende des DVW Bayern e. V. Florian Socher hatte im Vorstandsrat dafür geworben, verstärkt Energie in die Mitgliederwerbung zu stecken. Der DVW Bund, der Landesverein und die Bezirksgruppen sind hier gefordert zu handeln. Laut Hillinger überlege man auf Bezirksebene, neben den rein fachlichen Veranstaltungen auch gesellschaftliche Treffen, z. B. in Form eines regelmäßigen Biergartenbesuchs ins Leben zu rufen und bat die Anwesenden um Diskussion dieser Idee mit ihren Vereinskollegen und Rückmeldung bei den Kollegen Schöffel, Brunhofer und Hillinger.

Anschließend würdigte Huberta Bock, die als stellvertretende Landesvorsitzende den Vorsitzenden Florian Socher bei der Veranstaltung vertrat, das fast zehnjährige Wirken und die Verdienste des 2017 aus seinem Amt ausgeschiedenen Bezirksvorsitzenden Wilfried Knaut. Herr Knaut hat die Bezirksgruppe mit ruhiger Hand äußerst erfolgreich geführt und zahlreiche hochinteressante Fachveranstaltungen organisiert. Er hatte dabei stets den Blick über den Tellerrand gerichtet und die Interessen von amtlichen Vermessern, Ländlichen Entwicklern und dem freien Beruf unter einen Hut gebracht. Im Rahmen der Laudatio überreichte ihm Huberta Bock als Zeichen der Anerkennung ein kleines Präsent des DVW Bayern e. V..

Im Anschluss gab Herr Dr. Klügel, der als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie (BKG) an der Außenstelle Wettzell neben 31 weiteren Kollegen des BKG und der Technischen Universität München forscht, einen umfassenden Überblick über die Aufgaben des Geodätischen Observatoriums. Wettzell ist eine von weltweit nur sieben Fundamentalstationen, die das globale Referenzsystem für die Satelliten bilden. Dr. Klügel erläuterte, dass in Wettzell alle vier geodätischen Raummessverfahren (VLBI, SLR, GNSS und DORIS) angewandt werden und stellte sie im Einzelnen vor. Die Besucher erfuhren auch mit welchen Methoden die Schwerebeschleunigung bestimmt werden kann und wo die gewonnenen Werte für geologische Zwecke eingesetzt werden. Bei einem abschließenden Rundgang über das Gelände konnten die Teilnehmer die Radioteleskope im Einsatz beobachten und an einer Laserentfernungsmessung zu einem Satelliten zusehen.

Ihren gesellschaftlichen Ausklang fand die Fachexkursion in einem Lokal in Bad Kötzing, wo ein Großteil der Teilnehmer noch die Gelegenheit nutzte, um Fachliches und weniger Fachliches auszutauschen.

Kurt Hillinger, Vorsitzender der Bezirksgruppe Niederbayern / Oberpfalz III

